

2005 steigende Tendenz bei Beratungen

„donum vitae“ begleitet Rat suchende schwangere Frauen - Auf Spenden angewiesen

Minden (cpt). 300 Beratungen im letzten Jahr, Tendenz steigend. Über diese Bilanz sind die Mitarbeiterinnen der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung „donum vitae“ erfreut.

Nach dem Ausstieg der katholischen Bischöfe aus dem gesetzlichen Beratungssystem wurde „donum vitae“ als Verein gegründet. In Minden entstand die Beratungsstelle im November 2004 mit dem Ziel, den Beratungsauftrag im überwiegend evangelisch geprägten Minden weiter zu führen. Sabine Dittrich, Ärztin, und die Sozialarbeiterin Katja Nahrwold nehmen sich viel Zeit für Rat suchende Frauen, geben psychologische Hilfestellungen, führen allgemeine Beratungen in Schwangerschaftskonflikten durch und laden auch jüngere Menschen zu Präventionsveranstaltungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt ein. Außerdem unterstützen die Beraterinnen in finanziellen Notlagen. Dabei sind sie auch auf Spenden angewiesen. Die Beratungsstelle wird zu 80 Prozent aus Fördermitteln des Landes bezuschusst, der Rest aus Mitgliederbeiträgen oder anderen Zuwendungen.

Das Mindener Kabarett „Die Stichlinge“ hatte kürzlich auf Initiative des Inner Wheel Clubs Bad Oeynhausen-Minden zu einer Benefizveranstaltung eingeladen, deren Erlös „donum vitae“ jetzt zu Gute kommt. Inner Wheel ist eine der größten internationalen Frauenvereinigungen, deren Mitgliederinnen sich das soziale Engagement auf die Fahnen geschrieben haben.



Maria-Theresia Schwarz (links), Präsidentin des InnerWheel Clubs Bad Oeynhausen-Minden, und die Vizepräsidentin Marion Hettlich (Mitte) informierten sich bei Sabine Dittrich (2.v.l.), Katja Nahrwold (rechts) und Heike Horstmann über die Arbeit von „donum vitae“.

MT-Foto: Christine Potter